

Ulrike Holtzem

Was macht der Mars in meinem Haus?



Lebensraum-Beratung mit den Planeten und astrologischen Lebensprinzipien

In Geomantie und Radiästhesie begegnen uns vielfach Planetenlinien und geologische Phänomene mit Resonanz zu diesen Gestirnen. In diesem Artikel geht es vielmehr darum, wie mit den Planetenqualitäten Räume der Kraft gestaltet werden, die den Bewohnern Impulse, Ausgleich oder Wohlfühl-Atmosphären der astrologischen Lebensprinzipien bieten.

Wie kann man die Qualitäten der Archetypen – und deren Wechselwirkungen – gezielt nutzen, um Menschen einen Lebensraum zu schaffen, der ihnen ausreichend Lebenskraft für Wohlbefinden, Gesundheit und Erfolg bietet?

Die Archetypen – Urprinzipien – Lebensprinzipien

Die Archetypen kennenzulernen heißt zunächst, die gewohnten Denkmuster zu verlassen. Normalerweise denken wir „waagrecht“. Wir verbinden Farben mit Rot, Blau, Grün, Gelb oder Bäume mit Ulme, Eiche, Tanne oder Buche sowie Tiere mit Löwe, Krebs, Steinbock oder anderen.

Wasser und Feuer	Für beide Seiten in jedem Fall eine „Lernaufgabe“	Zu viel Wasser löscht das Feuer; Feuer kann das Wasser zum Verdampfen bringen.
Wasser und Erde	Gegenseitig unterstützend; gemeinsam etwas „zum Wachsen“ bringen	Erde bietet dem Wasser eine Basis; Wasser „bearbeitet“ die Erde stetig und beharrlich
Wasser und Luft	Sehr verschieden; brauchen sich nicht wirklich gegenseitig	Wechselspiel zwischen Leichtigkeit und Tiefe
Feuer und Erde	gegensätzliche Paarung; u.U. Zerstörung, aus der Neues entstehen kann	Feuer erhitzt die Erde, kann sie auch verbrennen; zu viel Erde löscht das Feuer
Feuer und Luft	Dynamische Paarung; Luft lässt sich nicht auf die transformierende Kraft des Feuers ein	Das Feuer erwärmt und bewegt die Luft; Luft „entfacht“ das Feuer immer wieder, kann es auch komplett auslöschen
Luft und Erde	Keine Seelenverwandtschaft;	Erde gibt dem Luftelement „Boden unter den Füßen“; zu starkes Luftelement wirbelt den Erdbetonen leicht durcheinander
Zwei gleiche Elemente	Kann positiv, aber auch negativ sein, je nach Ausprägung	Positiv, wenn der eigene Spiegel erkannt wird; Konflikte, wenn sie sich zu ähnlich sind ...

Wenn wir allerdings die Bedeutung von Symbolen verstehen wollen, müssen wir analog oder „senkrecht“ denken. Da verbindet sich das Prinzip „Sonne“ zum Beispiel mit der Farbe Gelb, mit dem Löwen, mit der Esche, der Kamille sowie dem Sonntag. Wir übersetzen also die Archetypen sozusagen in eine Bilder- oder Symbolsprache, wie auch C.G. Jung es tat. Sie sind in uns allen tief verankert und wir leben sie häufig, ohne dass wir uns dessen wirklich bewusst sind.

Analogie-Systeme

Analoges Denken führt unter anderem auf die Philosophie des Hermes Trismegistos zurück: „wie oben, so unten“, „wie innen so außen“, „wie im Kleinen, so im Großen“. Für alles im Leben und auf der Welt gibt es eine Entsprechung. Daraus folgt, wenn man den einen Teil verändert, wirkt sich das auch auf den anderen aus.

Analogie-Systeme finden wir in der Geomantie mit dem Raumpsychoogramm, bei dem bestimmte Bereiche eines Lebensraums mit Lebensthemen in Verbindung gebracht werden, die sich gegenseitig beeinflussen und bewusst gestaltet werden können.

Planetensysteme

Ursprüngliche Systeme beziehen sich auf die sieben „alten“ Planeten: Mars, Venus, Merkur, Mond, Sonne, Jupiter und Saturn. Ich schließe auch die weiteren Planeten Pluto, Uranus und Neptun mit ein und meine dabei nicht die Himmelskörper im Sinne der Astronomie, sondern die Qualitäten des jeweiligen Urprinzips.

Zu den Beschreibungen und Zuordnungen der Planeten gibt es ausreichend Literatur. In meiner damaligen Diplomarbeit bei axis mundi hatte ich mich jeweils für die mir am relevantesten für die Lebensraumgestaltung entschieden. Dabei gibt es unterschiedliche Betrachtungsweisen: Eigenschaften, Signaturen, Wesen – z.B. von Bäumen. Aus diesem Grund kann manchmal auch ein Baum oder eine Pflanze mehreren Archetypen zugeordnet sein.

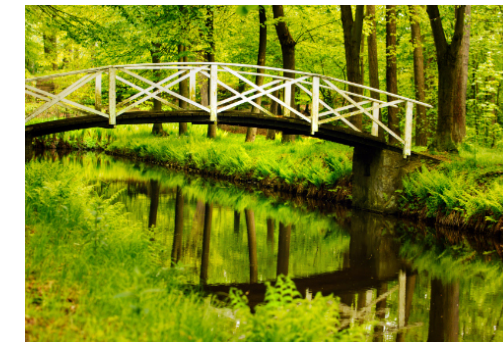
„Wenn ich den Menschen in seiner Ganzheit erfasse, kann ich auch tiefgehend und authentisch für ihn planen und gestalten – harmonisch, seelisch stimmig und erfolgsorientiert.“

Standortwahl

Wenn wir einen Ort zum Leben suchen oder ein Haus bauen wollen, gibt es aus geomantischer Sicht verschiedene Kriterien zu berücksichtigen: geologische und geomantische Gegebenheiten, die Geschichte des Ortes, die Genealogie („Ortssystem“) – und ganze Landschaften, Berge, Seen, Flüsse haben bestimmte Qualitäten, die den Urprinzipien zugeordnet werden und somit den großen Lebensraum prägen. So ist zum Beispiel Merkur das herrschende Prinzip des Appenzell in der Schweiz. Stehen z.B. zwei „Mars“-Kirchtürme in einem Ort, kann man dort mit häufigen Streitereien und Rivalitäten rechnen ...



Merkur-/Zwillinge-Landschaft



Mond-/Krebs-Landschaft



Uranus-/Wassermann-Landschaft

Die Charakterisierung eines Menschen stützt sich vorrangig auf drei Faktoren im Horoskop: Sonne, Aszendent und Mond. Jedes Sternzeichen hat einen Planeten als sog. „Herrscher“, der bestimmte Qualitäten mit sich bringt wie beispielsweise der Widder & Mars oder der Schütze & Jupiter und ist jeweils einem Element zugeordnet.

Die Basis bilden die Elemente

Um eine Wechselwirkung zwischen zwei Archetypen zu verdeutlichen – zwei oder mehrere Personen oder Mensch und Lebensraum – ist die Betrachtung der Elemente hilfreich (siehe Tabelle links).

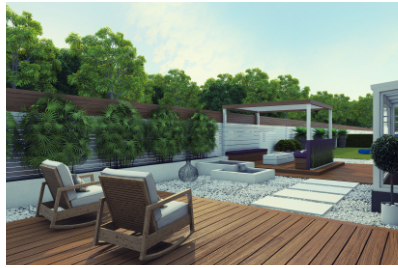
Planung und Gestaltung von Lebensraum

Die raumergetische Beratung mit den Urprinzipien hat sowohl einen individuellen als auch psychologischen Ansatz. Man versucht den oder die „Bewohner“ in Ihrer Ganzheit zu erfassen und ihnen einen Lebensraum zu ermöglichen, der ihren individuellen Bedürfnissen entspricht – oder vielleicht noch ein Stück weiterzugehen und Menschen zu helfen, ihren Lebensweg erfolgreicher zu beschreiben.

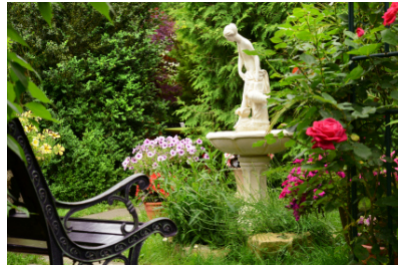
Die Archetypen geben Kriterien an die Hand, mit deren Hilfe man die Qualität des Lebensraums optimal mit den Menschen, die in ihm leben, in Einklang bringen oder ergänzen kann. Wie sich bei meinen Tests herausgestellt hat, ist es offensichtlich am besten für dauerhafte Lösungen eher die ureigenste Planetenqualität zu wählen – das ist für das Wohlbefinden ideal.

Eine besondere Aufgabe besteht darin – bei zwei oder mehreren Personen in einem Haushalt oder in einem Büro – Rückzugsplätze zu kreieren, in denen jeder sich auf seine Weise wohl fühlen kann. Das kann ein Bereich im Garten sein, das eigene Zimmer, die Werkstatt oder auch nur eine „persönlicher Rückzugsplatz“ – was auch immer, Hauptsache archetypisch stimmig!

Fotos: Fotolia: bepsphoto; Leonid Tit; Robert Kneschke; stanush; Visions-AD;



Saturn-/Steinbock-Garten



Venus-/Waage-Garten



Mars-/Widder-Garten

Das könnte auch vielleicht manche Beziehungsprobleme ausgleichen. Man stelle sich nur mal vor, eine „Mond-Frau“ (Element Wasser) lebt mit ihrem Mars-geprägten Partner (Element Feuer) in einem Wohnraum, der vollkommen im Sinne seines Urprinzips gestaltet ist. Das Schlimmste, was dieser Frau passieren kann. Daher braucht sie eine Stärkung ihres Mond-Archetyps.

Bestimmte Symptome der Bewohner können ebenfalls auf archetypische Muster hindeuten. Wenn es sich beispielsweise um Schlafstörungen handelt, kommen verschiedene Faktoren als Auslöser in Frage: ein geopathisches Störfeld etwa oder aber auf der seelischen Ebene ein Neptun-Thema – sich nicht einlassen wollen auf die unbewusste Seite des Lebens, die Traumwelt.



Archetypischer Wohnstil Sonne/Löwe

Maßnahmen

Temporäre Maßnahmen empfehlen sich, um Prozesse in Gang zu bringen, Ausgleich zu schaffen oder um einen Archetypen zu stärken. Farbe, Deko und auch Möbel eignen sich hierfür besonders gut, sie lassen sich ohne großen Aufwand wieder austauschen. Im Garten gibt es auch zahlreiche Möglichkeiten, wie eine Stele, ein Stein mit einem Planetensymbol. Hier lassen sich auch die den Planeten zugehörigen Zahlen, Maße und Proportionen wunderbar einbeziehen. Beispiele wären der einzelne Baum im Zentrum des Sonne-Gartens oder eine 9er-Komposition für den Mond ...

Für Ausgleichsmaßnahmen sind verschiedene Ansätze denkbar: Zum einen der Homöopathische, Ähnliches mit Ähnlichem zu „kurieren“, oder man setzt gerade Kontrapunkte und regt Planetenqualitäten an, die nicht oder nicht ausreichend vorhanden sind. Verschiedenste Möglichkeiten stehen auch hier zur Verfügung: archetypische Farben, Formen, Maße, Proportionen, Symbole, Pflanzen, Heilsteine ...

Archetypische Räume

Es ist gut vorstellbar, für bestimmte Geschäftsräume die Planetenqualitäten ganz gezielt einzusetzen, da diese nicht für den dauerhaften Aufenthalt vorgesehen sind. Das können Konferenzräume, Veranstaltungsräume oder Ladenlokale sein. Ein paar Beispiele für archetypische Räume:

Venus für die Sinne: Den Wellness-Bereich würde ich archetypisch generell dem Venus-Prinzip zuordnen, darüber hinaus eigentlich jeden Raum, in dem es um Genuss, Ästhetik, Harmonie und Wohlfühl geht.



Venus für die Sinne

Neptun zur Meditation: Auf alle Fälle würde ich die Wände in wässrigen Farben gestalten, Neptun-Accessoires aus leichten, fließenden Materialien vorschlagen.

Besprechungen und Verhandlungen – ein Heimspiel für Merkur: Ein heller luftiger Raum in Merkur-Maßen mit einem großen Tisch, leichten Möbeln, hellen Wänden.

Sonne für Veranstaltungen: Sich in Szene setzen und ein entsprechender Auftritt, das gehört zum Sonne-Prinzip. Mit den Sonne-Maßen und -Proportionen, kräftigen Farben und üppigen Pflanzen schafft man das entsprechende Umfeld.

Mond für Kinder: Ob es die Kinder-Spielecke oder ein kompletter Bereich für die Kleinen ist – nach dem Mond-Prinzip gestaltet fühlen diese sich super wohl! Ein Kinderzimmer mit dem Lebensprinzip des Kindes – nicht die übliche Gestaltung: Blau für Jungs, Rosa für Mädchen ...

Konzentration mit Saturn: Für konzentriertes Arbeiten ist das Saturn-Prinzip ideal! Dies könnte auch die spezielle Zen-Meditation unterstützen.

Schwierige persönliche Situationen: Wenn Menschen gerade nicht in ihrer Mitte sind, weil sie persönliche Probleme haben, um einen Menschen oder den verlorenen Arbeitsplatz trauern oder sich sonst irgendwie „aus der Bahn geworfen“ fühlen, kann eine ureigene Planeten-Installation hilfreich sein, wieder zu sich zu finden.

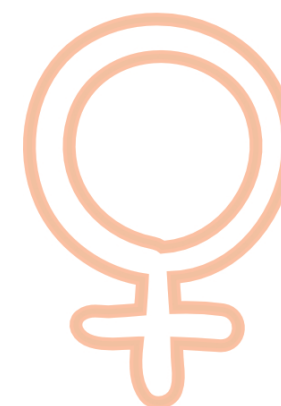
Es gibt also eine Vielzahl von Möglichkeiten, die Archetypen in der Lebensraum-Beratung einzusetzen. Aus meiner Sicht ein spannendes Feld und eine ideale Ergänzung zu Geomantie und Raumenergetik.



Archetypischer Wohnstil Pluto/Skorpion



Archetypischer Wohnstil Mond/Krebs



ULRIKE HOLTZEM

Geomantin, Raumenergetische Beraterin, ganzheitliche Gestalterin, Workshop-leiterin, Meditationslehrerin
www.lebenskraft-gestaltung.de

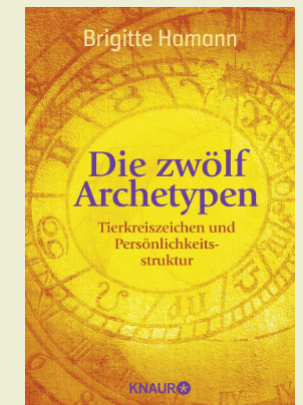


Buchtipps zum Thema



Was macht der Mars in meinem Haus?

Planetenqualitäten beim Menschen und im Lebensraum
Paperback, € 19,80
Info und Bestellung unter
www.lebenskraft-gestaltung.de/
lebensprinzipien.html



Die zwölf Archetypen

Tierkreiszeichen und Persönlichkeitsstruktur
Brigitte Hamann
Taschenbuch, € 12,99
Knauer-Verlag, ISBN-10: 3426875403



Der astrologische Garten

Ein kreativer Umgang mit dem Horoskop
Annette Fechner
Taschenbuch, € 6,95
Chiron Verlag, ISBN 978-3-89997-106-4